

Inhalt

Vorwort	9
Die Faszination des Geldes	15
Geld und Moral	15
Geld – der Wertmaßstab der freien Welt	17
Wie viel Geld braucht man, um Millionär zu sein?	20
Das richtige Verhältnis zum Geld	21
Millionär in kurzer Zeit	23
Eine Kunst, und keine Wissenschaft	24
Spekulant, das bin und bleibe ich	25
Mein Börsenzoo	29
Spekulation – so alt wie die Menschheit!	29
Spekulieren oder nicht spekulieren?	32
Makler: Nur der Umsatz zählt	35
Money-Manager: Herrscher über Milliarden	36
Finanziers: die großen Macher	36
Arbitrageure: eine aussterbende Spezies	37
Borsenspieler: die Hasardeure der Börse	39
Anleger: die Marathonläufer der Börse	42
Spekulanten: Strategen auf lange Sicht	44

Spekulieren, aber womit?	49
Eine Frage von Chance und Risiko	49
Anleihen: ein bedeutenderes	
Spekulationsobjekt, als man denkt	50
Devisen: früher interessanter als heute	54
Rohstoffe: Spekulant gegen Spekulant	61
Sachwerte: Sammler oder Spekulant?	65
Immobilien: nur was für große Spekulanten	66
Aktien: das Spekulationsobjekt an sich	68
 Die Börsen – Nervensystem der Marktwirtschaft? . . .	 71
Die Geburtsstunde	71
Nervensystem des Kapitalismus	77
Treffpunkt der Börsenteilnehmer	79
Spiegel der Weltgeschichte	80
Thermometer der Wirtschaft?	81
 Was die Kurse bewegt	 83
Die Logik der Börse	83
Das Postulat von Angebot und Nachfrage	84
 Die langfristigen Einflussfaktoren	 87
Moll oder Dur?	87
Der Friede ist das Wichtigste	87
Die wirtschaftliche Entwicklung auf lange Sicht . . .	89
 Die mittelfristigen Einflussfaktoren	 99
Geld plus Psychologie gleich Tendenz	99
Die Konjunktur: unwichtig für die	
mittelfristige Börsentendenz	102
Inflation: Nur der Kampf gegen sie ist schädlich . .	104
Deflation: die größte Katastrophe für die Börse . .	107
Notenbanken: die Diktatoren der Zinsen	107
Anleihen: die Konkurrenten der Aktie	113

Devisen: Und was macht der Dollar?	115
Die Psychologie der Massen	117
Die Börsenpsychologie	121
Zittrig oder Hartgesotten? –	
Das ist hier die Frage	121
Geld	121
Gedanken	124
Geduld	127
Glück	128
Das Ei des Kostolany	130
Boom und Krach:	
ein unzertrennliches Gespann	145
Die Tulpenkatastrophe im 17. Jahrhundert	146
Mathematik brach Frankreich das Genick	149
1929: der Inbegriff des Börsenkrachs	152
»Antizyklisch« lautet das Erfolgsrezept	161
Eine Frage der Charakterstärke	165
Haussier oder Baissier? –	
Keine Prinzipienfrage	167
Im Informationsdschungel	183
Informationen: das Handwerkszeug	
des Spekulanten	183
Das Phänomen des <i>Fait accompli</i>	185
Die Informationsgesellschaft	192
Tipps, Empfehlungen und Gerüchte	193
Börsengurus: vom Wunderrabbiner	
bis zum Mathematiker	195
Insider-Informationen	202
Stockpicking	205
Von der Aktienbörse zur Börse von Aktien	205
Wachstumsbranchen:	
die Chance, reich zu werden.	206

Der faire Preis einer Aktie	208
Turnaround-Werte: der Phönix aus der Asche	209
Das unsinnige Vokabular der Analysten	210
Charts: Gewinnen kann man, verlieren muss man .	211
 Die Geldverwalter	 217
Spekulant auf fremde Rechnung	217
Investmentfonds: der Autobus für viele Anleger . .	218
Hedge-Fonds: Bereits der Name ist Betrug	220
Anlageberater: Ihre Freud ist des Kunden Leid . . .	222
Vermögensverwalter: die Maßschneider unter den Geldverwaltern	224
 An den, der es wagen will	 225
Verlieren gehört dazu	225
Keine Frage der Zeit	227
Der Nimbus hat Folgen	227
Börse und Liebe und die Liebe zur Börse	229
ZEHN GEBOTE	236
ZEHN VERBOTE	237